

## **Grußadresse der IPPNW Regionalgruppe Bochum an den Schulstreik gegen Wehrpflicht, 8.5. 26**

Wir, die Bochumer Gruppe der Internationalen Ärzte und Ärztinnen für die Verhütung des Atomkriegs, fallen hier altersmäßig ziemlich aus dem Rahmen, unsere Schulzeit liegt Jahrzehnte zurück.

Gemeinsam mit euch ist unser Eintreten für eine Welt ohne Krieg und Massenvernichtung

Erschrocken finden wir uns heute in einer Welt wieder, in der Politiker und Politikerinnen „Kriegstüchtigkeit „ zur Lösung internationaler Probleme fordern, Politiker, die häufig selber den Wehrdienst verweigert haben, häufig auch in der Friedensbewegung der 1980ziger Jahre politisiert wurden.

Während gleichzeitig pensionierte Generäle uns vor Krieg und Aufrüstung warnen!

„Zur Hölle mit dem Krieg!“ Ist der Titel eines kleinen Buches, das der Brigadegeneral a.D. Dr. Erich Vad im letzten Jahr herausgegeben hat. Er war militärpolitischer Berater der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

„Krieg sei ein mieses, schmutziges Geschäft, von dem einige profitieren, Banker, Unternehmer, Geschäftsleute, die in der Regel nicht selbst in den Krieg ziehen. Bezahlt aber wird in der Regel mit dem Blut junger Männer“ - so zitiert Vad seinen hochdekorierten amerikanischen Kollegen General Smedley Butler, der 1935 leidenschaftlich mit der Kriegsführung seiner Zeit abrechnete und dessen Essay er in diesem Buch veröffentlicht.

Ist das heute auch wieder so – frage ich mich und dann Chatgpt – schließlich hat mir mein Enkel beigebracht, wie ich damit umgehen kann.

Ich denke mir zwei Paare, die beide im Dezember 2008 je 10.000 € gespart haben. Wie stehen sie im April 2026 da?

Paar A denkt an eine eigenverantwortliche Altersvorsorge und investiert das Geld in Aktien, Aktien der Firma Rheinmetall. Chatgpt sagt mir „Wenn

du im Dezember 2008 € 10 000 in Aktien von Rheinmetall investiert und bis 2026 gehalten hättest, wäre daraus ein Vermögen von 850 000 bis 1 Mill. € geworden, was einer Rendite von 8.500 bis 10.000 % in rund 17,5 Jahren entspricht.

Paar B entscheidet sich für ein Kind, so wie eure Eltern. Bis zum 18. Lebensjahr - sagt chatgpt – liegen die typischen Gesamtkosten grob bei € 120.000 bis 180.000 € für eine durchschnittliche Familie, bei höherem Lebensstandard oder teurer Wohnlage auch deutlich mehr.

Und 2026 hat Paar A finanziell ausgesorgt und, neben Steuerzahlungen, keine weiteren Verpflichtungen.

In Familie B aber hält die Sorge um die Zukunft des Kindes Einzug, soll es doch seinem Land dienen und seiner Wehrpflicht nachkommen, gegebenenfalls sogar mit dem Einsatz seines Lebens?

General Smedley Butler findet das ungerecht, General Vad stimmt ihm zu. „Krieg ist ein kriminelles Geschäft – einige wenige profitieren und sehr viele müssen zahlen.“ Er fordert 3 Schritte „um diesen gewaltigen Kriegsschwindel zu zerschlagen“.

1. den Profit aus dem Krieg herausnehmen - keiner soll mehr als den Sold eines Soldaten verdienen
2. Nur die Jugend des Landes soll entscheiden, ob es Krieg geben soll oder nicht
3. Streitkräfte müssen auf Landesverteidigung beschränkt werden